

Inhalt

Vorwort	9
-------------------	---

ERSTER TEIL MARXISMUS UND REVOLUTIONÄRE THEORIE

<i>I. Der Marxismus: eine vorläufige Bilanz</i>	19
1. Die geschichtliche Situation des Marxismus und der Begriff der Orthodoxie	19
2. Die marxistische Theorie der Geschichte	28
Ökonomischer Determinismus und Klassenkampf .	52
Subjekt und Objekt der Geschichtserkenntnis . . .	59
Ergänzende Bemerkungen zur marxistischen Geschichtstheorie	65
3. Die marxistische Philosophie der Geschichte	72
Der objektivistische Rationalismus	73
Der Determinismus	74
Die Verkettung der Bedeutungen und die ›List der Vernunft‹	78
Die Dialektik und der ›Materialismus‹	92
4. Die beiden Momente des Marxismus und ihr historisches Schicksal	96
Der philosophische Grund für den Verfall	115
 <i>II. Theorie und revolutionärer Entwurf</i>	 121
1. Praxis und Entwurf	121
Wissen und Tun	121
Praxis und Entwurf	128
2. Wurzeln des revolutionären Entwurfs	135
Die sozialen Wurzeln des revolutionären Entwurfs	135

Revolution und Rationalisierung	146
Revolution und gesellschaftliche Totalität	148
Subjektive Wurzeln des revolutionären Entwurfs	155
Logik des revolutionären Entwurfs	162
3. Autonomie und Entfremdung	172
Sinn der Autonomie. Das Individuum	172
Gesellschaftliche Dimension der Autonomie	182
Die instituierte Heteronomie: Entfremdung als gesellschaftliche Erscheinung	185
Eine mythische Vorstellung vom ›Kommunismus‹	188

III. Die Institution und das Imaginäre:

<i>eine erste Annäherung</i>	196
Die Institution in ökonomisch-funktionalistischer Sicht	196
Die Institution und das Symbolische	199
Das Symbolische und das Imaginäre	217
Die Entfremdung und das Imaginäre	226
Die gesellschaftlichen imaginären Bedeutungen	233
Die Rolle der imaginären Bedeutungen	251
Das Imaginäre in der modernen Welt	268
Imaginäres und Rationales	274

ZWEITER TEIL

DAS GESELLSCHAFTLICHE IMAGINÄRE UND DIE INSTITUTION

<i>IV. Das Gesellschaftlich-Geschichtliche</i>	285
Die möglichen Arten traditioneller Antworten	289
Die Gesellschaft und die Schemata der Koexistenz	300
Die Geschichte und die Schemata der Sukzession	311
Die philosophische Institution der Zeit	317
Zeit und Schöpfung	331
Die gesellschaftliche Institution der Zeit	343

Identitätslogische Zeit und imaginäre Zeit	354
Ungeschiedenheit des Gesellschaftlichen und Geschichtlichen. Synchronie und Diachronie als Abstraktionen	363

V. Die gesellschaftlich-geschichtliche Institution:

›legein‹ und ›teukein‹	372
Die Identitätslogik und die Mengen	372
Die gesellschaftliche Institution der Mengen	382
Die Anlehnung der Gesellschaft an die Natur	385
Das <i>legein</i> und die Sprache als Code	398
Aspekte des <i>legein</i>	409
<i>Legein</i> , Bestimmtheit, Verstand	431
Aspekte des <i>teukein</i>	435
Geschichtlichkeit des <i>legein</i> und <i>teukein</i>	449

VI. Die gesellschaftlich-geschichtliche Institution:

<i>Individuum und Ding</i>	455
Die Seinsweise des Unbewußten	457
Die Frage nach dem Ursprung der Vorstellung	468
Die psychische Realität	484
Der monadische Kern des ursprünglichen Subjekts	487
Das Aufbrechen der Monade und die triadische Phase	497
Die Konstitution der Realität	509
Die Sublimierung und die Sozialisation der Psyche	515
Der gesellschaftlich-geschichtliche Gehalt der Sublimierung	522
Das Individuum und die Vorstellung im allgemeinen	528
Das Vorurteil der Wahrnehmung und das Privileg des ›Dings‹	543
Vorstellung und Denken	554

VII. Die gesellschaftlichen imaginären Bedeutungen 559

Die Magmen	559
Die Bedeutungen in der Sprache	566

Die gesellschaftlichen imaginären Bedeutungen und die »Realität«	579
Die gesellschaftlichen imaginären Bedeutungen und die Institution der Welt	587
Die Seinsart der gesellschaftlichen imaginären Bedeu- tungen	595
Radikales Imaginäres, instituierende und instituierte Gesellschaft	603
Namenregister	611